



Paul Bomke studierte von 1985 bis 1991 BWL mit den Schwerpunkten Organisation, öffentliche Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim. Nach unterschiedlichen Lehraufträgen in Mannheim in den Bereichen Unternehmungspolitik, Organisation und EDV und einem Aufbaustudium, war er als Assistent der Geschäftsführung der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Stadt Halle, Bergmannstrost e.V. (jetzt: BG Klinikum Bergmannstrost Halle) und als stellvertretender Verwaltungsdirektor eingesetzt. 1999 startete er im Pfalzkllinikum, zunächst als Kaufmännischer Direktor und stv. Geschäftsführer. Seit 2010 ist er Geschäftsführer des Hauses und der Tochtergesellschaften GPZ und MVZ.

Nationales und internationales Engagement:

- Mitbegründer des „Transnational Leadership Programs“ (2008)
- Projektleiter „German learning group“ der Alberta Family Wellness Initiative und der Palix Foundation (seit 2013), in Alberta, Kanada
- Leiter der Präventionsinitiative „Die Pfalz macht sich/dich stark – Wege zur Resilienz“ ([www.resilienz-pfalz.de](http://www.resilienz-pfalz.de))
- 2016: Innovation und Leadership Award von OneBigSociety (mit Pfalzkllinikum)
- Vorstandsmitglied von Mental Health Europe für den Dachverband Gemeindepsychiatrie, stv. Vorsitzender des Unterausschusses für seelische Gesundheit im Europäischen Verband der Krankenhausmanager (EAHM)
- Mitgliedschaften: Kommission Krankenhaus-Psychiatrie des Deutschen Krankenhausgesellschaft, Vorstand der Fachgruppe psychiatrische Einrichtungen des Verbandes der Krankenhausdirektoren